



Erlaubt ist, was gefällt: Während die Jecken beim Kostümball der Roten Funken im Festspielhaus eher klassischen Sitzungskarneval erlebten (Foto l.), kamen bei der Premieren-Party der Poahlbürger in der Vest Arena vor allem die jüngeren richtig auf ihre Kosten, darunter auch diese schrägen Jacob-Sister-Doubles. —FOTOS: J. GUTZEIT

Die ganze Stadt ist jeck und doll

Premiere der Poahlbürger-Party wird ein voller Erfolg / Rote Funken feiern klassisch / Flippige Kostüme allerorten

VON KATHRIN GROCHOWSKI

RECKLINGHAUSEN. Da sage noch einer, um den Karneval sei es nicht gut bestellt. Noch vor dem eigentlichen Sessionshöhepunkt am heutigen Rosenmontag haben die Narren am Wochenende bewiesen, dass sie sehr wohl zu feiern verstehen: Die ganze Stadt war praktisch jeck und doll.

Die größte Party stieg am Samstagabend in der Vest Arena. Schon früh meldete Arena-Chefin Nicole Roß ein ausverkauftes Haus. Poahlbürger-Präsident Reinhard Lackmann, der erstmals die Fete für das närrische Jungvolk organisierte, bekam das Strahlen nicht mehr aus dem Gesicht: „Ich kriege eine Gänsehaut nach der anderen – das ist der Wahnsinn! Noch bevor

es losging, haben die Leute zur Begrüßungsmusik geschunkelt und getanzt.“ Viele Skeptiker, so Lackmann, hätten ihn im Vorfeld gewarnt: Eine Party für die jüngere Generation – ob das gut gehen würde? Es ging gut. Obwohl keinerlei Kostümszwang herrschte, lag die Verkleidungsquote bei annähernd 100 Prozent.

Und so feierten Jacob-Sister-Doubles – stilecht mit (Kunst-)Pudel – mit einem Darth-Vader-Verschnitt, ein Teufelchen schob Hand in Hand mit einer Nonne durch den Saal. DJ Frank Neuenfels („Das hier ist besser als in Köln!“) hatte die Massen im Griff: mit eingängigen Karnevalshits ebenso wie mit legendären Partyklassikern. Schlagersänger Andreas Martin – ältere Semester kennen ihn noch aus den 80ern – demonstrierte bei seinem einstündigen Auftritt, dass er auch ohne



Kleine Jecken drehen auf: Beim Kinderkarneval der Gro-ReKa ging's in der Vestlandhalle rund. —FOTO: J. GUTZEIT

Voll- bzw. Halb-Playback gut bei Stimme ist.

Ganz klassisch, nämlich in Form des traditionellen Sitzungskarnevals, feierten zur gleichen Zeit die Roten Fun-

ken im „närrischen Festspielhaus“. Präsident Hans-Georg Wickel setzte auf Altbewährtes – das Trompetenkorps Eefelkank gab den Takt vor, die Tänzer von Blau-Weiß Vilke-

rath wirbelten über die Bühne, Stimmungssänger Jupp Brauckmann gab Auszüge aus seinem schier unerschöpflichen Repertoire zum Besten. Auch wenn die Veranstaltung mit gut 350 bis 400 Gästen im Saal Kassiopela längst nicht ausverkauft war, machte Wickel deutlich, dass der Kostümball in der herkömmlichen Form durchaus seine Berechtigung habe: „Vielleicht treffen wir uns alle im Jahr 2013 im Saalbau wieder.“ Wenn das Haus an der Dorstener Straße, in dem früher so manche Karnevalsfeier über die Bühne ging, erst renoviert sei, könne die alte Tradition mit mehr als 1000 Gästen wiederbelebt werden, so Wickel. Bürgermeister Wolfgang Pantförder versprach den Roten Funken sogleich freien Eintritt zur ersten Veranstaltung im alten, neuen Saalbau. In einem etwas kleineren,

aber nicht minder närrischen Rahmen wurde auch an anderen Orten in der Stadt gefeiert: Im Tanzhaus „La Danza“ am Hallenbad kamen Teenies, etliche flippig kostümiert, auf ihre Kosten. Im Feuerwehr-Gerätehaus in Suderwich boten Aktive von Löschzug und Kolpingsfamilie ein humorvolles Programm, ebenso im Kleingartenverein Lohfeld, wo die Akteure für ihre Sketche jede Menge Lacher ernteten. Gestern drehten die Jüngsten noch einmal auf: Beim Kinderkarneval der Gro-ReKa in der Vestlandhalle feierten sie mit „Onkel Mehdi“ und Maskottchen „Ritschi“ in der Riesen-Polonaise.

—siehe Kommentar

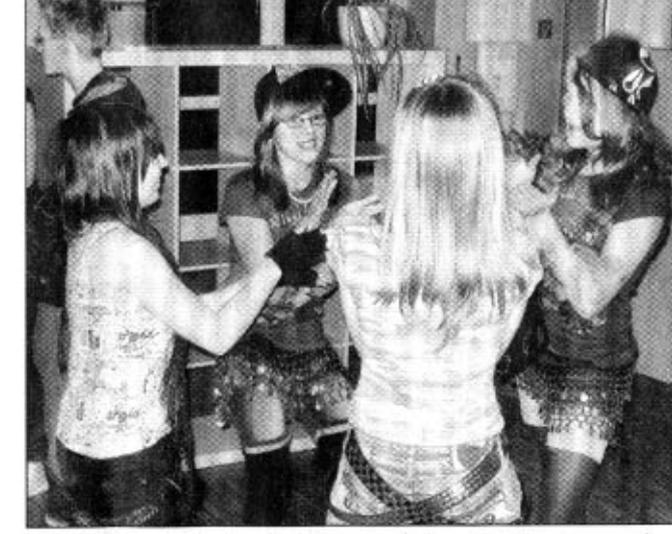
@ Viele Fotos von allen Karnevalspartys unter www.recklinghaeuser-zeitung.de/bildergalerien.php



Mit schallendem Lachen und tosendem Applaus honorierten die gut gelaunten Partygäste die selbst inszenierten Sketche im Kleingartenverein Lohfeld. —FOTO: SCHRÖDER



Beim gemeinsamen Karnevalsfest des Löschzuges Suderwich und der Kolpingsfamilie im Ortsteil sorgte Lokalkolorit für jede Menge gute Laune. —FOTO: NICKEL



Für die kostümierten Nachwuchsjecken im Alter von zehn bis 14 Jahren ging am Samstag im Tanzhaus La Danza an der Herner Straße so richtig die Post ab. —FOTO: PANDER